Bildungsplan Baden-Württemberg

Sekundarstufe I Klasse 5 & 6 (M-Niveau) – Aspekte literarischer Bildung

Leitgedanken

primär affektiv | **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Literaturästhetik Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen Auseinandersetzung mit Vielfalt / fremden Kulturen / Eigenen vs. Vertrauten Selbst- & Fremdverstehen Persönlichkeitsentwicklung durch Literatur Entwicklung von Lesefreude Förderung von Selbstwahrnehmung und Empathiefähigkeit		Leseverstehen entwickeln Literarische Vorlagen als Ausgangspunkt für Prävention und Gesundheitsförderung nutzen Fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen	Medien und ihre ästhetischen Qualitäten reflektieren

Prozessbezogene Kompetenzen – Sprechen und Zuhören

primär affektiv | **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Sich an (literarischen) Gesprächen konstruktiv beteiligen und Gesprächsregeln einhalten Fähigkeiten zum aktiven Zuhören entwickeln Texte szenisch gestalten Auch im interkulturellen Dialog eigene und fremde Wahrnehmungen unterscheiden	Kommunikation beurteilen: kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten

Prozessbezogene Kompetenzen – Schreiben

primär affektiv | **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Emotionen und Befindlichkeiten ausdrücken und dabei angemessene sprachliche Mittel nutzen		Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und kohärent darstellen	
	Inhalt auch längerer Texte knapp, eigenständig und adressatenorientiert wiedergeben Übernahmen aus fremden Texten klar kennzeichnen (Zitat, indirekte Rede) und in den eigenen Text integrieren Argumente mit plausibler Begründung formulieren und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen	Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen und gewichten, sowie Gegenargumente formulieren, prüfen und einbeziehen Schlussfolgerungen ziehen und begründet Stellung nehmen Formale und sprachlich stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen darstellen	Textdeutungen begründen und belegen Texte analytisch interpretieren Produktionsorientiertes Schreiben als Mittel der Textaneignung und Interpretation nutzen Kritisch zu eigenen und fremden Texten Stellung nehmen Gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen

Literarische Kompetenzen

- **Sinndeutung**
  - **Erzählinstanz**
    - **Erzählung**
      - Metaebene: Sprachliche Mittel verstehen | Symbolische und metaphorische Ausdrucksweisen verstehen (Metaebene)
      - Handlungsebene: Narrative und dramaturgische Handlungslogik im thematischen Zusammenhang verstehen | Perspektiven, Handlungsmotivationen und erlebte Grunderfahrungen literarischer Figuren verstehen (Handlungsebene)

Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- **Handlungsverstehen**: Niveaustufe I: Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und kohärent darstellen
- **Figurenverstehen:** Niveaustufe II: fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen; innere und äußere Merkmale, Verhalten und Beziehungen literarischer Figuren beschreiben und davon ausgehend Handlungsmotive erläutern
- **Metaebene:** Mehrdeutigkeit erkennen

Prozessbezogene Kompetenzen – Lesen

primär affektiv | **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Literaturästhetik Sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Texten auseinandersetzen	Bedingungen von Textverstehensprozessen kennen[1]	Bedingungen von Textverstehensprozessen erkennen und in Bedeutungszuschreibungen berücksichtigen	Bedingungen von Textverstehensprozessen reflektieren
	Interpretations- und Analysemethoden kennen[1]	Interpretations- und Analysemethoden anwenden und nutzen	Interpretations- und Analysemethoden reflektieren
	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen[1]	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung gezielt einsetzen	
		Sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen erkennen und dabei die ästhetische Qualität eines Textes erfassen	Texte als gestaltete Produkte begreifen
	Verstehensstrategien kennen[1]	Verstehensbarrieren mithilfe geeigneter Strategien überwinden	Verstehensbarrieren wahrnehmen[1]
	Vorwissen aufbauen[1]	Vorwissen aktivieren und produktiv einsetzen	
		Mehrdeutigkeit als Merkmal literarischer Texte erkennen Szenische produktionsorientierte Verfahren als Textzugang und zur Textdeutung und zur Texterschließung nutzen verschiedene Lesehaltungen unterscheiden und einordnen Sich mit unterschiedlichen literarischen und theatralen Ausdrucksformen auch an außerschulischen Lernorten auseinandersetzen	Literarische Gegenstände in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen und literaturhistorischen Kontexten verstehen Leseerfahrungen und Vorwissen für die Erschließung zunehmend komplexerer Texte gezielt nutzen und in die Kontextualisierung literarischer Werke einbeziehen Vergleiche zwischen Texten anstellen, Vergleichsaspekte herausarbeiten und für das Textverstehen nutzen	Perspektivgebundenheit von Texten erkennen und beschreiben und dabei gegebenenfalls den historischen und medialen Kontext berücksichtigen Sich mit Zeugnissen der literarischen Überlieferung an außerschulischen Lernorten auseinandersetzen Umfangreiche und komplexe Texte unterschiedlicher medialer Formen erschließen, verstehen und sich damit auseinandersetzen
			Textverstehen als dynamischen Prozess der Bedeutungsgenerierung reflektieren Verhältnis von Wirklichkeit, Fiktionalität und Virtualität reflektieren

Inhaltsbezogene Kompetenzen – 3.1.1 Texte und andere Medien – 3.1.1.1 Literarische Texte

primär affektiv | **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Methoden der Texterschließung kennen[1]	Methoden der Texterschließung anwenden	Wahl von Methoden der Texterschließung reflektieren[1]
	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten kennen[1]	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden	
		Verstehensschwierigkeiten benennen	Verstehensschwierigkeiten wahrnehmen[1]
	Wesentliche Elemente eines Textes kennen[1]	Wesentliche Elemente eines Textes bestimmen	
	Gattungen/Genres und ihre Merkmale kennen[1]	Unter Verwendung von eigenen Gattungsmerkmalen einfache Gedichte und epische Kleinformen (Märchen, Sage, Fabel) beschreiben	
	Leseeindruck und erstes Textverständnis erläutern Inhalte von Texten herausarbeiten Zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden Deutungsansätze entwickeln und formulieren	Altersangemessene Informationsquellen für ihr Textverstehen nutzen Mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten Innere und äußere Merkmale, Verhalten und Beziehungen literarischer Figuren beschreiben und davon ausgehend Handlungsmotive erläutern	Einfache Zusammenhänge zwischen Text und der Entstehungszeit oder dem Leben der Autor*in beschreiben Eigene Position zu einem Text erklären Die in Texten dargestellte Lebenswelt mit der eigenen vergleichen

Inhaltsbezogene Kompetenzen – 3.1.1 Texte und andere Medien – 3.1.1.2 Sach- und Gebrauchstexte

primär affektiv | **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Methoden der Texterschließung (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren) kennen[1]	Methoden der Texterschließung (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren) anwenden	Wahl der Methoden der Texterschließung reflektieren[1]
	Vorwissen aufbauen[1]	Vorwissen aktivieren und für das Textverstehen nutzen	
		Verstehensschwierigkeiten benennen	Verstehensschwierigkeiten wahrnehmen[1]
		Linearen und nichtlinearen Texten Informationen entnehmen Aus Texten entnommene Informationen geordnet darstellen Ihr Textverständnis formulieren Für ihr Textverstehen Informationsquellen nutzen Aus Texten entnommene Informationen geordnet darstellen Eigene und fremde Lebendwelten beschreiben	Textinformationen in das vorhandene Alltagswissen einordnen

Inhaltsbezogene Kompetenzen – 3.1.1 Texte und andere Medien – 3.1.1.3 Medien

primär affektiv | **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Lebenswirklichkeit von Realitätsdarstellungen und der Darstellung fiktionaler Welten in Medien beschreiben	Methoden der Texterschließung (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren) anwenden
			Eigenen Umgang mit Medien im Alltag beschreiben und sich damit auseinandersetzen
		Medien hinsichtlich ihrer Darbietungsform und Kommunikationsfunktion beschreiben Informationen in Print- und digitalen Medien unter Verwendung einfacher Suchstrategien und Hilfsmittel finden	In medialen Kommunikationssituationen eigene Beiträge adressaten- und situationsbezogen formulieren Texte zu Bildern und Bilder zu Texten gestalten und ihre Gestaltungsentscheidungen erläutern
		Lineare und nichtlineare Texte gestalten Ersten Gesamteindruck eines Films oder eines Hörspiels beschreiben Einfache Text-Bild-Zusammenhänge beschreiben Inhalte eines Films oder Hörspiels wiedergeben	

Inhaltsbezogene Kompetenzen – 3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion – 3.1.2.1 Struktur von Äußerungen

primär affektiv | **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Formen der Textkohärenz verwenden Formen bildlicher Ausdrucksweise benennen	

Inhaltsbezogene Kompetenzen – 3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion – 3.1.2.2 Funktion von Äußerungen

primär affektiv | **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Sprachliche Fremdheitserfahrungen beschreiben Grundlegende Funktionen von Texten unterscheiden Inhalte zusammenhängend, sachlich zutreffend und adressatenorientiert wiedergeben	Vorwissen aktivieren und für das Textverstehen nutzen

Fußnoten

[1] Bei diesen Bildungsaspekten handelt es sich um exemplarische Ergänzungen, da diese Aspekte Grundlagen für die in Bildungsplänen geforderten Aspekte darstellen.

Impressum
Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter http://www.bolive.de